

Die Untersuchung der Sämereien.

Auf die Unterscheidungsmerkmale der einzelnen landwirtschaftlichen Sämereien und der Unkrautsamen kann hier nicht eingegangen werden; hierüber vergl. man Fr. Nobbe, Handbuch der Samenkunde. Berlin 1876. Wiegandt, Hempel und Parey; C. O. Harz, Landwirtschaftliche Samenkunde. Berlin 1885. Paul Parey; L. Wittmack, Gras- und Kleesamen. Berlin. Paul Parey; F. G. Stebler und C. Schröter, Die besten Futterpflanzen. Bern. K. J. Wyß; O. Burchard, Die Unkrautsamen der Klee- und Grassaaten mit besonderer Berücksichtigung ihrer Herkunft. Berlin 1900. Paul Parey.

Aber selbst genauere Abbildungen lassen besonders den Anfänger in solchen Untersuchungen für eine Diagnostik der einzelnen Samenarten im Stich. Es empfiehlt sich daher für die Samenkontrollstationen, eine Sammlung echter Sämereien und der verschiedenen Unkrautsamen selbst vorrätig zu halten.

Vorschriften für die technische Untersuchung der Sämereien nach den Vereinbarungen des Verbandes landw. Versuchs-Stationen im Deutschen Reiche.

1. Einzufordernde Samenmenge. Die für eine vollständige Untersuchung erforderliche Samenmenge beträgt mindestens:

- 50 g von Anis, Bastardklee, Birke, Dill, Fenchel, Grassamen aller Art, Hornklee, Kerbel, Kresse, Möhre, Mohn, Petersilie, Reseda, Spörgel, Tabak, Weißklee;
- 100 g von Ahorn, Buchweizen, Dotter, Eibisch, Erle, Esche, Esparsette, Gelbklee, Gurke, Hanf, Hirse, Hornbaum, Inkarnatklee, Karde, Kohlarten, Lattich, Lein, Linse, Luzerne, Maulbeere, Nadelhölzer, Raps, Rapünzchen, Rettich, Rotklee, Rübsen, Senf, Serradella, Sorgho, Spinat, Ulme, Waid, Wicke, Wiesenknopf (Poterium), Wundklee, Zichorie, Zwiebel;
- 250 g von Bohne, Eiche, Erbse, Gerste, Hafer, Kürbis, Lupine, Mais, Obstkernen, Platterbse, Roggen, Rotbuche, Runkel- und Zuckerrübe, Sonnenblume, Sojabohne, Spelz, Weizen;
- 1 $\frac{1}{5}$ l zur Bestimmung des Volumgewichts von Getreide usw.

Es wird hierbei vorausgesetzt, daß der Einsender eine gleichgroße, identische, durch den Zeugen versiegelte Probe für eine etwaige Schiedsprüfung zurückbehalte und ordnungsmäßig (in einem trocknen, ungeheizten, frostfreien Raume) aufbewahre. Die Versuchs-Stationen erklären sich jedoch bereit, die sachgemäße Teilung eines richtig gezogenen Gesamtmusters von dem Doppelten der obigen Gewichtsmengen ihrerseits auszuführen und die nicht in Untersuchung zu nehmende Hälfte ordnungsmäßig aufzubewahren.

2. Probeziehung. Zur Entnahme einer zutreffenden Durchschnittsprobe aus einer entsprechenden Anzahl der Säcke wird dem Einsender empfohlen: